

Erläuterung der einzelnen Heilverfahren:

Aderlaß

Der Aderlaß gehört zu den klassischen blutentziehenden Verfahren. Das Blut wird gewöhnlich aus der Vene der Armbeuge entnommen. Durch den Aderlaß wird das Blut verdünnt und nach der Vorstellung der alten Humoralpathologen von "schlechten Säften" gereinigt.

Akupunkt-Massage

Die Akupunkt-Massage nach Penzel (APM) ist eine spezielle Behandlung der Meridiane bzw. Energieleitbahnen des Körpers. Sie wurde von Wilhelm Penzel (1917-1985) entwickelt und beruht auf den Grundlagen der Akupunktur. Sie benutzt jedoch keine Nadeln zur Behandlung bestimmter Akupunkturpunkte, sondern ein Massagestäbchen, mit dem die Meridiane behandelt werden.

Akupunktur

Die Akupunktur ist eine der wichtigsten Behandlungssäulen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM). Bei der Akupunktur werden Heilreize gesetzt, indem man mit feinsten Spezialnadeln in bestimmte Hautpunkte (Akupunkturpunkte) einsticht.

Anthroposophische Medizin

Der Name kommt aus dem Griechischen: Antropos = Mensch, Sophia = Weisheit und bezeichnet eine medizinische Richtung, die auf den Lehren des Dr. Rudolf Steiner (1861-1925) basiert. Unter anderem waren seine Ideen auch Grundlagen für die Waldorfpädagogik, die Heilpädagogik und die biologisch-dynamische Landwirtschaft. Basis der anthroposophischen Medizin sind die sog. vier "Wesensglieder" des Menschen: 1. Physischer Leib 2. Äther-, Lebens- oder Bildekräfteleib 3. Astralleib 4. Das Ich. Im Menschen gibt es eine bestimmte Kraft, die ihn über jedes Tier erhebt. Steiner nennt dieses das "Ich". Diese vier Wesensglieder stehen nicht nur in enger Beziehung zueinander, sondern gleichen sich in Größe und Gestalt. Sie werden erst im Tode voneinander getrennt. Das menschliche Dasein beginnt nicht mit der Geburt und endet nicht mit dem Tod, sondern das "Ich" des Menschen kehrt aus dem Jenseits wieder auf die Erde zurück, um neue Erfahrungen zu sammeln und bereits erlebte weiterzugeben. Der Mensch ist ein Mischwesen aus Materie und Geist. Anthroposophen verwenden als Medikamente ausschließlich homöopathisch zubereitete Heilmittel. Außer medikamentöser Behandlung umfaßt die anthroposophische Therapie zahlreiche künstlerische und physikalische Behandlungsarten.

Antlitzdiagnose

Antlitzdiagnose = Patho-Physiognomie ist das Erkennen äußerer Kennzeichen von inneren Erkrankungen. Dies ist ein altes Wissen der Erfahrungsheilkunde, das gerade den

Naturheilpraktiker auszeichnet.

Psycho-Physiognomie/Psycho-Physiologie ist die Antlitz- und Körperdiagnose, in der man Verhalten und Erkrankungsneigungen erkennt. Sie ist eine hervorragende Möglichkeit zur Früherkennung.

Aromatherapie

Das Wort Aroma stammt aus dem Griechischen und bedeutet Wohlgeruch. Träger der bei dieser Therapie verwendeten Duftstoffe sind flüchtige, ätherische Öle.

Aromaöle bieten in der Naturheilpraxis ein breites Einsatzgebiet: Als Duftöle im Raum verteilt können sie eingeatmet, als Tropfen eingenommen oder auch als Bäder, Einreibungen und Massageöle über die Haut aufgenommen werden.

Aslantherapie

Die A s l a n - T h e r a p i e wurde von Frau Professor Dr. Ana Aslan, einer Expertin auf dem Gebiet der menschlichen Altersforschung entwickelt. Sie erkannte, dass diese Therapie positive Effekte bei vielen altersbedingten Funktionseinschränkungen wie bei verminderter körperlicher und geistiger Leistungsfähigkeit, Konzentrations- und Gedächtnisschwäche, eingeschränkter Reaktionsfähigkeit sowie vermindertem Hörvermögen und Durchblutungsstörungen hat. Auch altersbedingte Abnutzungs- und Abbauerscheinungen werden gemildert und die Rekonvaleszenz nach Operationen wird verkürzt.

Atemtherapie

In der Regel ist das Atmen ein unbewusster Vorgang. Oft wird man sich der Atmung erst bei einer körperlichen Anstrengung oder bei einer seelischen Belastung bewusst. Viele Menschen haben jedoch eine falsche Atemtechnik – ohne es zu wissen. Hektik und Stress der modernen Lebensweise tragen ebenso wie Bewegungsmangel, Fehlhaltungen oder Übergewicht dazu bei, dass es manchen Menschen "den Atem verschlägt". Dies kann zu verschiedenen Beschwerden und Erkrankungen führen. In der Atemtherapie lernt man, auch das "alltägliche" Atmen bewusst wahrzunehmen und allenfalls zu verändern.

Augendiagnose

Die Augendiagnose ist ein auf Erfahrung begründetes Verfahren zur Hinweisdiagnostik, die auf der Grundlage von Farbe, Dichtigkeit und Zeichen, Zusammenhänge zu bestehenden Funktionsstörungen, Erbkrankheiten oder Erbschwächen in bestimmten Organgruppen herstellt.

Ausleitungstherapie

Schon vor 2000 Jahren, im alten China und Indien, wurde Wissen über den Atem vermittelt. Man erkannte die selbstheilenden Kräfte des Atems und entwickelte daraus ein natürliches Heilverfahren. Täglich angewandte Atemübungen wurden vorbeugend gegen Krankheiten eingesetzt.

Der natürliche Atemrhythmus wird oft beeinträchtigt durch Fehlhaltungen, Muskelverspannungen oder seelische Probleme. Durch die spürsame Atemarbeit kommt es zu

einem verbesserten Körperempfinden. Fehlformen der Atmung erkennt man mit der Zeit durch zunehmendes Spüren selbst. Atemübungen und Atemgriffe führen zum ureigenen Atemrhythmus zurück. Den natürlichen Atemrhythmus bewußt wahrzunehmen, ist ein wichtiges Ziel der Atemarbeit.

In der heutigen Zeit sind die meisten Menschen sehr vom Denken her bestimmt, die Körperwahrnehmung ist oft reduziert. Durch das in der Atemarbeit aufkommende Körperempfinden schafft der Atem wieder Zugang zu den eigenen Empfindungen, Gefühlen und Bedürfnissen.

Autogenes Training

Autogenes Training ist ein Verfahren der Selbstentspannung durch Konzentration auf autosuggestive Formeln. Das Wort Autogen beinhaltet die beiden griechischen Worte autos = selbst und genos = üben. Man geht in diesem Zusammenhang von der Voraussetzung aus, daß der Organismus durch geistige Schulung beeinflußt werden kann.

Ayurveda

Ayurveda bedeutet "Wissen oder Wissenschaft vom langen Leben"

Der Name des Ayurveda ist zugleich Programm dieser uralten Wissenstradition der Menschheit. Er beschreibt ein umfassendes System, das viele unterschiedliche gesundheitsfördernde Maßnahmen und Therapieverfahren für die verschiedenen Aspekte des Lebens nutzt, die zusammen helfen sollen, vollkommene Gesundheit und ein langes Leben zu erreichen.

Die schriftlichen Aufzeichnungen der klassischen Texte des Ayurveda sind inzwischen knapp 3.000 Jahre alt. Seit Jahrtausenden wurden die verschiedenen vedischen Wissenstraditionen jedoch schon mündlich überliefert und sind somit älter als jede andere medizinische Wissenschaft.

Die klassischen Texte des Ayurveda berichten von früheren Hochkulturen, in denen Krankheiten gänzlich unbekannt waren. Auch heute noch soll der Ayurveda der Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung der Gesundheit dienen, ebenso wie der intensiven Vorbeugung von Krankheiten.

Ursprünglich war aber der Ayurveda nicht nur dazu gedacht, Krankheiten beim Einzelnen zu heilen, sondern auch die Volksgesundheit als Ganzes positiv zu beeinflussen. Positives gesundheitsförderndes Verhalten der Einzelnen sollte sich addieren, um eine krankheitsfreie Gesellschaft zu schaffen – dieses war der Anspruch der Weisen, wie er in den alten Texten formuliert wird.

Durch die Besetzung Indiens durch die Türken und Engländer in den letzten Jahrhunderten wurde die Volksheilkunst des Ayurveda zunehmend in den Hintergrund gedrängt. Dabei gingen wesentliche Teile dieses ganzheitlichen Ansatzes verloren, heute allgemein unbekannte Teile des Wissens wurden jedoch in verschiedenen Familien bewahrt und weitergereicht. Erst Ende der siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts begannen auf Initiative von Maharishi Mahesh Yogi führende ayurvedische Ärzte ihr Wissen zusammenzutragen und die bewährten Verfahren verschiedener Familientraditionen wieder einzufügen, um die fragmentierten Kenntnisse wieder zu ihrer ursprünglichen Gesamtheit zusammen zu fügen. Auch wurden die Therapieempfehlungen der klassischen Urtexte, die die Heilkraft anderer vedischer Verfahren wie die Heilkraft von Meditation, Yoga, der vedischen Architektur und Sternenkunde sowie dem systematischen Einsatz von vedischen Klängen mit einbeziehen, erstmals wieder systematisiert und integriert. Bei dieser großartigen Pionierarbeit wirkten auch westliche Wissenschaftler und Mediziner mit, so dass die nun integrierte, ganzheitliche

Form des Ayurveda, der Maharishi Ayurveda, nicht nur wissenschaftlich überprüft wurde, sondern seine Übereinstimmung mit modernen medizinischen Erkenntnissen bestätigt werden kann.

Bach-Blütentherapie

Die Blütentherapie wurde von dem Engländer Edward Bach begründet. Er fand heraus, daß bestimmte Seelenzustände des Menschen mit entsprechenden Pflanzenblüten korrespondieren. Im Laufe seiner Forschungsarbeit fand er 38 Blüten, die zur Behandlung negativer Gemütszustände geeignet sind. Diese Blüten werden in genau beschriebener Weise mit Quellwasser aufbereitet.

Balneo- und Klimatherapie

In der Balneotherapie werden Heilwässer zur Krankheitslinderung und Krankheitsverhütung eingesetzt. Die Heilwässer können als Bäder, durch Inhalation oder Tinkturen Verwendung finden.

Baunscheidtieren

Das Baunscheidtieren gehört zu den Hautausleitungsverfahren. Dabei wird die Haut mit einem Baunscheistiergerät, einem sog. Stichler geritzt. Anschließend wird ein Hautreizöl eingerieben.

Bewegungstherapie

Gezielte körperliche Übungen sollen Funktionen im Nerven-, Gefäß- oder Muskelsystem wiederherstellen, fördern oder ausgleichen. Im Vordergrund steht die Aufgabe, den Patienten zur Mitarbeit zu motivieren, denn nur er kann durch die wiederholte Ausführung der erlernten Übungen ein bestimmtes Leistungsziel erreichen.

Bindegewebs-Massage

Bei der Bindegewebs-Massage handelt es sich um eine Massage des subcutanen Bindegewebes.

Biochemie nach Dr. Schüßler

Bei der Therapie mit Mineralstoffen nach Dr. Schüßler werden anorganische Salze als Medikamente zugeführt, um einen Mangel auszugleichen. Ziel ist nicht, die fehlende Menge an Mineralstoffen zu ersetzen, vielmehr soll durch die Einnahme ein Reiz ausgelöst werden, der die Zelle zu einer vermehrten Aufnahme der Salze aus der Nahrung anregt.

Bioenergetische Verfahren

Die bioenergetischen Verfahren beruhen auf der Annahme, daß Molekularverbände bestimmter Strukturen des Körpers ein bestimmtes Schwingungsmuster abgeben, was man mittels technischer Geräte messen kann, und daß es weiterhin möglich ist, mit Hilfe dieser Geräte harmonische von disharmonischen (krankhaften) Schwingungen zu unterscheiden. Bioenergetische Verfahren können nicht nur zur Diagnostik, sondern auch zur Therapie verwendet werden.

Biolifting

Bio-Lifting heisst die Methode bei der biologische Präparate durch Injektion zur Gesichtsstraffung und zur Revitalisierung alternder Haut eingesetzt werden. In Amerika ist diese Behandlungsmethode nach Prof. Dr. med Rothschild schon vielfach mit Erfolg erprobt und eingesetzt.

Die Heilpraktikerin aus Jüchen-Hochneukirch wurde in dieser Methode durch einen bekannten Chirurgen, der diese biologische Methode seit Jahren anwendet, ausgebildet und ist begeistert.

Bio-Lifting

macht müde Haut wieder anhaltend munter, Falten um Mund, Augen und Nase sowie am Dekollte glätten sich, das gesamte Gewebe wird straffer und fester, graue, müde unansehnliche Haut bekommt wieder Farbe -

Dies hat Sigrid Weckop immer wieder nach ihrer Behandlungen feststellen können. Schon nach den ersten Sitzungen zeigt sich der verjüngende Effekt. Auch Hautdefekte (z.B. Akne oder Narben) werden positiv beeinflusst.

Ebenfalls lassen sich die sogenannten Schwangerschaftsstreifen und Cellulite damit sehr gut behandeln.

Krähenfüsse um die Augen verschwinden teilweise vollständig, die Konturen bei tieferen Falten werden wesentlich weicher.

Die Haut sieht, bedingt durch den verbesserten Hauttonus jünger und frischer aus. Auch Falten an Händen und Dekollte werden geglättet, bei Doppelkinn ist eine deutliche Straffung nachzuweisen.

Biologische Funktionsdiagnose

Die Elektroakupunktur oder auch Biologische Funktionsdiagnose nach Voll ist ein Diagnose und Therapieverfahren. Durch Anlegen eines sehr schwachen - nicht fühlbaren - Gleichstrom wird das elektrische Potenzial an Akupunkturpunkten gemessen und ggf. beeinflusst.

Bioresonanztherapie

Die Bioresonanztherapie basiert auf der Tatsache, daß jede Materie nichts anderes als verdichtete Energie ist und durch ein elektromagnetisches Energiefeld in Form von spezifischen Schwingungsmustern bestimmt wird. So besitzt z.B. Wasser ein anderes Schwingungsmuster als Eisen. Die dieser Tatsache zugrunde liegenden physikalischen Gesetzmäßigkeiten sind durch die Arbeiten von Einstein, Planck und Heisenberg wissenschaftlich belegt.

Auf die Medizin übertragen bedeutet dies, daß jeder Organismus durch sein eigenes energetisches Schwingungsmuster charakterisiert ist. Solange der Organismus gesund ist, die Körperenergie also harmonisch „schwingt“, befindet sich der Körper im energetischem Gleichgewicht. Krankheit hingegen zeigt sich auf energetischer Ebene dadurch, daß die normalen „harmonischen“ Schwingungen in Unordnung geraten sind und sich der Organismus nicht mehr im Gleichgewicht befindet.

Genau hier setzt die Bioresonanztherapie an! Mit der Bioresonanztherapie ist es möglich, die krankhaften „unharmonischen“ Schwingungen vom Organismus abzugreifen, wiederum in harmonische Schwingungen umzuwandeln und an den Organismus zurückzuleiten. Dieser Vorgang vollzieht sich innerhalb eines Regelkreises, so daß die zuvor unharmonischen, krankhaften Schwingungen wieder in harmonische Schwingungsmuster verändert werden. Damit ist der Weg zur Gesundheit des Organismus frei.

Blutegeltherapie

Die Blutegeltherapie gehört zu den Ausleitungsverfahren und wird mittels eines Ringelwurmes (Blutegel, *Hirudo medicinalis officinalis*) durchgeführt, wobei der Blutegel etwa 10 ml Blut aufnimmt. Durch den in seinem Speichel enthaltenen Gerinnungshemmstoff Hirudin blutet die Wunde noch 2-20 Stunden nach, wobei nochmals 40-50 ml Blut ausgeleitet werden können.

Blutkristallanalyse

Die Blut-Kristall-Analyse wird seit einigen Jahren zur differenzierten Untersuchung und Hinterfragung verschiedenster klinischer Diagnosen und ihrer Krankheitsbilder herangezogen. Die Blut-Kristall- Analyse geht davon aus, daß das Blut als Medium für Transport, Versorgung und stoffliche Umsetzung der geeignete Informationsträger für die Stoffwechselsituation des gesamten Organismus ist.

Das Kristallbild wird maßgeblich durch die qualitative und quantitative Zusammensetzung der Blutsalze bestimmt. In der Analyse wird die Stoffwechselsituation des Patienten hinsichtlich des Ist-Standes und der sich aufzeigenden Tendenzen dargestellt. Veränderungen von Organen oder Organsystemen, z. B. entzündlich oder degenerativ kristallisieren sich - im wahrsten Sinne des Wortes - heraus.

Auch genetische Dispositionen und Belastungen früher durchgemachter Infektionen oder Verschiebungen im Säure-Basen-Haushalt stellen sich im Kristallbild dar. Mitunter ist es sogar möglich, mit Hilfe der Blut-Kristall- Analyse präcanceröse und canceröse Stoffwechselprozesse zu erkennen, bei denen sich noch keine klinische Manifestation zeigt. Diese Möglichkeit der Früherkennung kann Heilungschancen erhöhen.

Die Blut-Kristall-Analyse erfüllt alle Anforderungen einer ganzheitlichen Diagnostik. Mit ihrer Hilfe ist es möglich, tief in das Geschehen des Organismus hinein zu schauen. Belastungen der Patienten treten bei diesem Verfahren nicht auf, da ihnen lediglich wenige ml Blut abgenommen werden müssen, um das Kristall im Labor herstellen zu können.

Cantharidenpflaster

Beim Cantharidenpflaster handelt es sich um ein mit Cantharidin (getrocknete und verriebene Spanische Fliege) beschichtetes Pflaster, das auf der Haut eine stark blasenziehende Wirkung hat. Die Therapie mittel Cantharidenpflaster wird zu den Hautausleitungsverfahren gerechnet.

Chelattherapie

Die Chelattherapie ist eine Infusionstherapie. Sie dient der Ausschwemmung schädlicher Stoffe aus dem Körper.

Chiropraktik

Bei ca. 90% aller Menschen liegen in irgendeiner Form Wirbelsäulenblockierungen vor als mögliche Ursache verschiedenster anderer Beschwerden. Im Interesse der eigenen Gesundheit sollte sich ein jeder deshalb mindestens einmal pro Jahr einer Untersuchung durch einen Chiropraktiker unterziehen. Auch bei Kindern, deren Wirbel sich ja noch im Wachstum befinden, ist eine regelmäßige Untersuchung von einem guten Chiropraktiker dringend anzuraten, um Haltungsschäden vorzubeugen.

Chiropraktik bedeutet „mit der Hand behandeln“. Dabei werden durch spezielle Griffe und eine völlig gewaltlose Manipulation Wirbelkörper wieder in die ursprüngliche Lage zurückgebracht oder Gelenke mobilisiert. Vor jeder Behandlung erstellt der Chiropraktiker eine genaue Diagnose. Durch die sachgemäße Anwendung von gezielten Handgriffen lassen sich Bewegungsstörungen und Einschränkungen an der Wirbelsäule und den Extremitäten und deren Folgeerscheinungen beheben. Hier beweist der Chiropraktiker seine hohe Fachkompetenz und Fingerfertigkeit.

Durch diese Deblockierung gelangt neues Leben in krankes Zellgewebe. Der Patient empfindet diese Behandlung oft als sehr wohltuend. Häufig ist auch schon nach der ersten Behandlung ein Erfolg spürbar, in der Regel sind jedoch mehrere Termine erforderlich, um eine Stabilisierung zu erreichen.

Die Chiropraktik ist eine Therapie, die lediglich mit den Händen vorgenommen wird. Sie beseitigt nicht nur Symptome, sondern auch die Ursachen des Leidens. Fehlstellungen der Wirbelsäule können Ischiasschmerzen bis in die Beine und Hexenschuss auslösen oder einen Bandscheibenvorfall begünstigen. Sie verursachen neben Rückenschmerzen aber auch chronische Kopfschmerzen, Beinlängendifferenzen, Arthrose, Bewegungseinschränkung des Kopfes, der Schultern und der Arme, Beschwerden im Knie, Wadenkrämpfe und Fußschmerzen. Nicht selten kommt es auch zu rheumatischen Beschwerden oder auch zu Schwäche, Schwindel, Angst, Nervosität und Schlafstörungen, sowie Magen- und Verdauungsstörungen.

Umgekehrt können aber auch Schmerzen, die aus anderen Ursachen von Extremitäten oder inneren Organen ausgehen, zu einer Fehlstellung der Wirbelsäule führen, da der Patient versucht, diesen Schmerzen auszuweichen. In allen diesen Fällen ist der Chiropraktiker aufgefordert, die Zusammenhänge zu erkennen und eine geeignete Therapie einzuleiten.

Colon-Hydrotherapie

Unter dieser Therapie versteht man eine Ausleitung des Darminhaltes mit Hilfe von Wasser. Hierbei wird dem Patienten erwärmtes Wasser in den Dickdarm geleitet, das nach einer kurzen Verweildauer zusammen mit dem Stuhl wieder abgepumpt wird. Dieser Vorgang wird mehrmals wiederholt, bis der Darm völlig entleert ist.

Diese Darmspülung mit Wasser kann bei Bedarf durch Hinzufügen von Sauerstoff oder Ozon ergänzt werden, um entzündliche Schleimhäute abheilen zu lassen und eine Regeneration des Darmes in Gang zu setzen.

Colon-Massage

Die Colon-Massage nach Vogler und Kraus wirkt nicht nur auf die Peristaltik des Dickdarmes, sondern über die Reflexzonen auch auf den vegetativen Tonus anderer Organe ein. So können z.B. eine Anregung der Magensaftproduktion oder eine Normalisierung des Blutdrucks und des Pulses erreicht werden.

Computer-Repertorisation

Mit Repertorisierung bezeichnet man das Vorgehen, unter Berücksichtigung einer Vielzahl von Kriterien, um das geeignete homöopathische Medikament für den Patienten auszuwählen.

Dieser Vorgang kann in manchen Fällen mehrere Stunden intensive Arbeit bedeuten. Moderne Computerprogramme helfen dem Therapeuten die Mittelwahl schneller zu treffen.

Cranio-Sacral-Therapie

Die Craniosacrale Osteopathie bezieht sich auf eine von William Sutherland in den 1930er Jahren entwickelte Behandlungsmethode, in der von einer eigenen Beweglichkeit des Schädels ausgegangen wird, welche über das Rückenmark zum Kreuzbein eine pulsige Verbindung hat = "cranialer Puls".

Jede Verletzung, sei es körperlich oder seelisch, stört diesen Rhythmus und führt zu erheblichen Gesundheitsstörungen. Die Folgen sind vielfältig, z.B. Lähmungen, Beweglichkeitseinschränkungen, Kieferfehlstellungen, Migräne, Fehlhaltungen, Depressionen, Schlafstörungen, bis hin zu den verschiedensten Organstörungen.

Mittels des cranialen Pulses werden Diagnosen und die Behandlung vieler daraus resultierender Krankheiten ermöglicht, mit dem Ziel, Blockaden abzubauen und damit zu heilen.

Ganz besonders hat sich diese Heilmethode auch bei Kindern und Kleinkindern bewährt.

Dorn- und Preuß-Therapie

Der Grundgedanke dieser Therapien ist, die belasteten Nerven durch eine Lagekorrektur der fehlstehenden Wirbelkörper wieder zu entlasten. Dazu wird zunächst die Breuss-Massage, eine feine, energetische Rückenmassage als Vorbereitung zum anschließend darauf folgenden Einrichten der Wirbelsäule nach Dorn, vorgenommen. Dabei wird unter Zuhilfenahme von bestimmten Bewegungen des Patienten sanft und gezielt gerichtet.

Edelsteintherapie

Der Grundgedanke der Edelsteintherapie ist die Annahme, dass jeder Stein eine bestimmte Schwingung aussendet. Bringt der Therapeut den Patienten mit den richtigen Schwingungen zusammen, erreicht er damit eine Harmonisierung der Körperschwingungen. Der oder die Steine werden an bestimmten Punkten des Körpers aufgelegt oder ständig getragen. Die Edelsteintherapie ist ganzheitlich und kann beliebig mit anderen Naturheilverfahren kombiniert werden.

Eigenbluttherapie

Zur Eigenbluttherapie entnimmt der Therapeut dem Patienten Blut aus der Vene und injiziert es ihm wieder, entweder in die Haut (intracutan), unter die Haut (subcutan) oder in den Muskel (intramuskulär). Vor der Injektion kann das Blut durch verschiedene Methoden aufbereitet werden; es können ihm aber auch bestimmte Medikamente hinzugefügt werden.

Eigenharntherapie

Die Eigenharntherapie ist eine Reiz- bzw. Umstimmungstherapie.

Seitdem die Medien die Eigenharntherapie wieder zum Thema machten, ist diese Therapie salonfähig.

In der Praxis wird der Patientenurin zunächst kurz aufgeköcht um ihn zu sterilisieren und

dann verdünnt in den Muskel zu injizieren.

Die Wirkung ist besonders bei Blasenentzündung, vielen Hauterkrankungen und sogar Allergien geradezu verblüffend. Der Eigenurin kann sogar in den Fällen helfen, in denen die Antibiotika-Therapie versagt hat.

Elektro-, Ultraschall-, Licht-, Magnetfeld- und Lasertherapie

Elektrotherapie

Die Elektrotherapie wird nach den benutzten Frequenzen eingeteilt in Nieder- (bis 1.000Hz), Mittel- (1.000-100.000 Hz) und Hochfrequenztherapie (über 100.000 Hz).

Alle Therapieformen der Elektrotherapie bewirken letztendlich eine positive Veränderung im Gewebe. Sie können beispielsweise zur Muskelstimulation, zur Beeinflussung des Gefäßsystems oder auch zur Schmerzlinderung eingesetzt werden.

Ultraschalltherapie

Bei der Ultraschalltherapie wird mittels mechanischer Schwingungen eine Wärmewirkung erzielt.

Lichttherapie

Durch infrarotes Licht läßt sich die Haut bis zu einer Tiefe von 1 cm erwärmen.

Ultraviolettes Licht dient der Behandlung von Hauterkrankungen, wie Schuppenflechte, Akne, Ekzeme oder schlecht heilenden Wunden.

Magnetfeldtherapie

In einer Spule werden Magnetfelder erzeugt, die dazu dienen sollen, den Zellstoffwechsel anzuregen und die Aufnahme von Sauerstoff zu verbessern.

Lasertherapie

Das Laserlicht wird im Gewebe resorbiert, wobei eine Eindringtiefe von einigen cm möglich ist. Es soll die Zellteilungsrate und den Stoffwechsel anregen, die Wundheilung verbessern, entzündliche Prozesse hemmen, und die Durchblutung fördern. Wird Laserlicht auf Akupunkturpunkte aufgebracht, so kann es diese stimulieren.

Elektroakupunktur nach Voll

EAV wurde 1953 von Dr. med. Reinhard Voll entwickelt.

Durch elektrophysikalische Messungen von bestimmten Akupunkturpunkten an den Händen und Füßen, kann sowohl der energetische Zustand als auch die Regulationsfähigkeit der Organsysteme gemessen werden.

Dadurch können Störungen oder Blockaden von körpereigenen Regulationsmechanismen entdeckt und therapeutisch behandelt werden.

Ernährungsberatung

Es gibt neben der allgemeinen Empfehlung zur gesunden Ernährung noch spezielle organbezogene Diätvorschriften (Rollkur, Leberdiät, Nierendiät usw.). Die speziellen Diätvorschriften stellt Ihnen Ihr Heilpraktiker zusammen.

Es folgt die allgemeine Empfehlung zur gesunden Ernährung:

Einen Leitfaden zur vernünftigen Ernährung ist gleichermaßen schwer und leicht zu verstehen: Zunächst die leichte Fassung:

Esse regelmäßig, frisch, abwechslungsreich und naturbelassen!

Man muss zugeben: diese Definition ist leicht zu merken und beinhaltet eigentlich schon alles, was man wissen muss. Moderne Ernährungsforschung bestätigt diesen einfachen Lehrsatz ständig aufs neue. So einfach der Merkspruch auch ist - um so schwieriger seine Umsetzung!

Esse regelmäßig

Regelmäßig bedeutet: drei Mahlzeiten pro Tag, wobei mittags die Hauptmahlzeit eingenommen werden sollte. Manchmal wird heutzutage behauptet, dass mehrere kleine Mahlzeiten besser wären als drei Hauptmahlzeiten. Dies stimmt aber nicht, da der Verdauungsapparat ständig arbeiten muss und Fettreserven niemals aufgebraucht werden. Sie sollten sich Zeit beim Essen lassen. Jeder Bissen muss gut eingespeichelt werden (die Verdauungsarbeit beginnt schon im Mund).

Esse frisch

Diese Vorschrift ist noch am leichtesten einzuhalten. Die Lebensmittelläden werden täglich frisch beliefen. Hierbei sollte man nur beachten, dass die meisten Lebensmittel behandelt worden sind (siehe Esse naturbelassen).

Esse abwechslungsreich

Der Körper benötigt neben Eiweiß, Kohlehydraten und Fette auch Mineralien und Vitamine. Es ist erwiesen, dass der Körper bei einer abwechslungsreicher Kost mit allen notwendigen Vitaminen ausreichend versorgt wird. Vitamine und Mineralien in Tablettenform sind nur übergangsweise und im besonderen Bedarfsfälle einzunehmen. Vielseitig bedeutet aber auch, dass Fleisch in vernünftigen Mengen erlaubt ist, obwohl dies viele verneinen. Eine Streitfrage ist es auch, ob Schweinefleisch erlaubt ist oder nicht. Dabei ist zu beachten, dass eine übermäßige Fleischernährung so ungesund ist, dass es egal ist, ob Schweinefleisch verwendet wurde. Milch und Milchprodukte sind ebenfalls ratsam, wenn sie nicht im Übermaß konsumiert werden. Obst ist wegen der schädlichen Obstsäuren auch nicht unbedenklich in jeder beliebigen Menge zu essen. Auch Süßigkeiten sind nicht kategorisch abzulehnen. Hin- und wieder etwas Schokolade schadet sicher nicht (aber auf künstliche Farbstoffe usw. achten).

Esse naturbelassen

Es ist heute fast unmöglich eine wirklich naturbelassene Ernährung sicher zu stellen: Schädlingsbekämpfungsmittel auf allen Pflanzen, Masttiere mit Hormonen und vielen Medikamenten hochgezüchtet, Geschmacksverstärker in fast allen Lebensmittel, bestrahlte Lebensmittel und - als Gipfel der Perversion - sogar gentechnisch veränderte Lebensmittel. Man kann sich leicht vorstellen, dass mit solchen Lebensmittel kein gesundes Leben möglich ist!

Es ist vielfach die allgegenwärtige Werbung, die uns den Blick für das natürliche verwehrt. Modetrends im Lebensmittelbereich werden als gesund hingestellt: die Light-Produkte versprechen gleicher Genuss bei weniger Kalorien (aber wesentlich mehr Chemie im Essen). Davon soll man abnehmen? Sicher nicht, oder kennen Sie einen Übergewichtigen, der von den Light-Produkten abgenommen hat?

Aber es gibt Abhilfe: pflanzliche Nahrung aus biologisch-dynamischer Landwirtschaft, Fleisch von Biobauer usw. Vor allen gilt es die Zutaten der verschiedensten Fertigprodukte nach Konservierungsstoffe, Emulatoren, Geschmacksverstärkern, künstlichen Aromen, Farbstoffen usw. zu durchsuchen. Es gibt immer mehr Produkte ohne solche Zusatzstoffe. Wir Verbraucher entscheiden durch unser Kaufverhalten die Qualität der Produkte.

„Genußmittel“

Die beste Ernährung nutzt nichts, wenn der Körper ständig mit sog. Genussmitteln vergiftet wird. Kaffee, Tabak (insbesondere Light-Marken) und Alkohol sind immer dann kritisch, wenn daraus eine Sucht wird. Schon die regelmäßige Zigarette nach dem Essen oder abends

nur eine Flasche Bier ist zuviel! Die gesundheitlichen Konsequenzen kommen meist spät, aber dann unwiderruflich!

Ernährungsformen

Ein anderer Begriff für Diät oder Schonkost. Es gibt eine spezielle Leberdiät, Niernschonkost, Darmpflegediät, Magendiät u.v.m. Diese werden therapeutisch eingesetzt um Organsysteme zu entlasten und die Heilung zu fördern.

Sehr bekannt sind Diäten zum Abnehmen. Hiervon gibt es viele hundert Diäten mit teilweise sehr unterschiedlichen Ansätzen. Vorsicht ist bei Diäten angeraten, die auf eine einseitige Ernährung hinzielen, diese sind ungesund und führen am schnellsten zum JoJo-Effekt (Gewichtszunahme über das Ausgangsgewicht, wenn Diät beendet ist).

Esogetische Medizin nach Mandel

Der Begriff Esogetik leitet sich von den Begriffen Esoterik und Energetik ab. Aus dieser Wortschöpfung wird deutlich, daß hier die alten esoterischen Weisheitslehren, das Urwissen der Menschheit, neben neueren Erkenntnissen der Bioenergetik, sowie der modernen Biophysik miteinander verbunden sind.

Farbtherapie

Die Wirkung der Farben, auf die Seele des Menschen ist hinlänglich bekannt.

Die Werbung nutzt gezielt dieses Wissen zur Darstellung der Produkte: Rot ist heiß, aggressiv, innovativ entzündet usw. Blau wirkt sauber, kühl, seriös usw.

Therapeutisch nutzt man die Farblampen, die auf verschiedene Körperareale gerichtet werden, hauptsächlich zur Entspannung.

Fastenführung

Das Heilfasten wird gerne eingesetzt, wenn neben einer Gewichtsreduktion der Körper gründlich entschlackt werden soll. Da der Körper beim Fasten nahezu ohne Nahrung auskommen muss, sollte das Fasten therapeutisch begleitet werden, damit es nicht zu körperlichen Sensationen kommt (z.B. Kreislaufbeschwerden).

Fingernageldiagnose

In der Naturheilkunde fließen häufig charakteristische Merkmale des Aussehens mit in die diagnostische Bewertung ein.

Die Anlitzdiagnostik erhebt die Diagnose aus Gesichtsmerkmalen und die Fingernageldiagnostik aus Farbe, Form und Veränderungen der Fingernägel.

Auch wenn es im ersten Augenblick seltsam anmutet, eine Diagnose für die Fingernägel zu stellen. Man muss anmerken, dass diese "Blickdiagnosen" nur zusätzlich und niemals alleine die Diagnose festlegen.

Fußreflexzonen-Massage

Die Fußreflexzonen-Massage ist eine punktuelle Druckmassage, bei der die Körperbezugszonen am Fuß stimuliert werden, womit eine Reaktion in den entsprechenden Körperregionen ausgelöst wird.

Geopathietest

Die Geopathie wird in der Wissenschaft als Unsinn abgetan (früher wurde das auch über die Akupunktur gesagt). Dennoch wird die Zahl derer, die sich der Geopathie zuwenden, immer größer.

Durch Verwerfungen im Gestein oder durch Wasseradern wird das elektromagnetische Feld an dieser Stelle verändert.

Diese Veränderungen sind derzeit noch nicht wissenschaftlich messbar. Doch sind viele Fälle bekannt, wo Menschen die jahrelang auf einer geopathisch belasteten Zone lebten, krank wurden. Sie genasen erst, als sie sich von der belasteten Stelle dauerhaft entfernten (z.B. Bett verschoben).

Gesprächsanamnese

Eine ausführliche Sammlung Ihrer aktuellen körperlichen und seelischen Symptome und ihrer Vorgeschichte. Erfragen aller persönlichen Daten und Zusammenhänge, die zur Gesunderhaltung wichtig sind oder mit einer Erkrankung in Zusammenhang stehen könnten. Dabei muß es sich nicht unbedingt um diejenige Erkrankung handeln, deren typische Symptome den Patienten in meine Praxis geführt haben - oft stecken tieferliegende Ursachen hinter einer Symptomatik, die ganzheitlich gesehen werden muß.

Manchmal kann man durch sehr einfache Fragen Hinweise auf Erkrankungen erhalten, die sonst sehr schwer zu diagnostizieren sind; so deutet zum Beispiel ein "ja" auf die beiden folgenden Fragen "Haben Sie sich in den letzten Wochen down, depressiv oder hoffnungslos gefühlt?" und "Haben Sie in den letzten Wochen wenig Freude und Interesse an Dingen verspürt?" mit ziemlicher Sicherheit auf eine Depression hin.

H.O.T. n. Wehrli

Bei der HOT werden ca. 50-80 ml Blut aus einer Armvene entnommen, mit medizinischem Sauerstoff aufgeschäumt und anschließend mit Ultraviolett-Licht (UV-Licht) bestrahlt. Anschließend wird das aktivierte Eigenblut durch die noch liegende Kanüle wieder in den Körper gespritzt.

Die gesamte Behandlung dauert ca. 30 Minuten.

Durch das Aufschäumen des Blutes mit dem medizinischen Sauerstoff wird die Blutoberfläche erheblich vergrößert. Damit wird die UV-Strahlung besser aufgenommen. Die UV-Strahlung führt zur Anregung von Stoffwechselprozessen und fördert körpereigene Abwehrreaktionen.

Durch diese Behandlung kommt es zu einer Reaktion, bei der ein neuer Stoff, der Singulett-Sauerstoff entsteht. Dieser chemischen Verbindung wird die Wirksamkeit der Therapie zugeschrieben.

Die HOT ist eine Regulationstherapie, die den gesamten Organismus stärkt. Sehr gute Wirkungen sind für entzündliche Erkrankungen und Durchblutungsstörungen, Migräne und Allergien bekannt.

Handreflexzonen-Massage

Die Handreflexzonen-Massage ist eine Druckmassage, bei der die Körperbezugszonen an der Hand stimuliert werden, womit eine Reaktion in den entsprechenden Körperregionen ausgelöst wird.

Heilhypnose

Klinische Heilhypnose ist eine Form der Psychotherapie und unterscheidet sich in oberflächlicher Hypnose, wie z.B. Tagträume oder Autogenes Training, und in Tiefenhypnose, wobei oft der eigentliche Inhalt vergessen wird (Amnäsie).

Ebenfalls wird unterschieden in „direkten“ und „indirekten“ Einleitungsmethoden. Beides sind Suggestivverfahren, wobei die indirekte Methode eine Kommunikation des Bewusstseins mit dem Unterbewussten möglich machen kann.

Das Ziel der Hypnose ist es, tiefsitzende Blockaden verdrängter Verletzungen zu bearbeiten und zu lösen, um verschiedenste Beschwerden heilen zu können. Dabei geschieht auch oft eine allgemeine Erweiterung der Lebenskraft und der Lebensqualität.

Homöopathie

Die Homöopathie wurde von Samuel Hahnemann (1755-1843) begründet. Es handelt sich hierbei um ein Heilverfahren, bei dem die Krankheiten in niedrigen Dosen mit den Mitteln behandelt werden, die in höheren Dosen beim Gesunden ähnliche Erscheinungen hervorrufen. (Similia similibus curantur).

Homotoxikologie nach Reckeweg

Homo= Mensch und Toxikologie= Giftkunde

Der deutsche Arzt Dr. Hans-Heinrich Reckeweg (1905 - 1985) ist der Begründer der Homotoxikologie und der 6-Phasen-Tabelle der Homotoxikosen.

Ist das Fließsystem des menschlichen Organismus gestört, können die aufgenommenen Schadstoffe nicht mehr über den Stoffwechsel bearbeitet und wieder ausgeschieden werden. Darauf reagiert der Körper zunächst mit Symptomen, die sich im späteren Verlauf als Krankheit manifestieren können.

Nach der Homotoxinlehre, sind Krankheiten biologisch zweckmäßige Heilungsversuche, die stufenweise verlaufen.

In einer 6-Phasen-Tabelle stellt Reckeweg Erkrankungsstadien und die stufenweisen Rettungsmaßnahmen des Organismus dar. Damit verdeutlicht er, daß der Organismus zu immer massiveren Rettungsmaßnahmen greift und ggf. Hilfe von außen benötigt.

Die Homotoxikologie arbeitet nach dem Prinzip der Homöopathie. Die verwendeten Wirkstoffe:

Pflanzen, organische und mineralische Wirkstoffe, Nosoden, hochverdünnte Giftstoffe, schulmedizinische Medikamente,

werden zu homotoxikologischen Medikamenten verarbeitet und wie in der Homöopathie potenziert.

Im Gegensatz zur klassischen Homöopathie werden vorwiegend Kombinationspräparate und seltener Einzelmittel verordnet.

Hydrotherapie

Die Hydrotherapie ist eine therapeutische Anwendung durch Wasser mit unterschiedlichen Temperaturen und Aggregatzuständen (Wasser, Dampf, Eis). Die therapeutischen Wirkung wird dabei durch die Temperatur, den hydrostatischen Druck, den Auftrieb, den Widerstand des Wassers, durch mechanische Elemente (Reibung) und chemische Faktoren (Badezusätze) erreicht.

Immuntherapie

Für eine gezielte Immunmodulation ist eine exakte Blutuntersuchung unabdingbar. Abhängig vom Befund werden individuelle Variationen der Eigenblutbehandlung durchgeführt.

Infusionstherapie

Durchblutungs"fördernde" Infusion, z.B. bei akutem Tinnitus
Schmerzlindernde Infusion, vor allem im Rahmen von Erkrankungen des Muskel- und Bewegungsapparates
Entsäuerungsinfusionen.

Isopathie n. Enderlein

nach Prof. Günther Enderlein (1872 bis 1968)
Iso bedeutet gleich und Pathos bedeutet Krankheit.
Die Krankheit wird mit demselben Erreger geheilt, durch den sie ausgelöst wurde.
Vor ca. 100 Jahren betrieb Prof. Günther Enderlein seine mikrobiologischen Studien. Die Erkenntnis, dass es im menschlichen und tierischen Körper eine Symbiose von Mikroorganismen gibt, ist das wesentliche Ergebnis seiner Forschung.
Mikroorganismen sind in der Lage durch exogene Einflüsse (Umweltgifte, Toxine, Infektionen, Übersäuerung, Mangel an Spurenelementen usw.), ihr Erscheinungsbild bzw. ihre Formen und Entwicklungsstufen, zu verändern und dadurch Erkrankungen zu verursachen. Der gesunde Organismus kann die höher entwickelten Formen abbauen und unschädlich machen. Der kranke, übersäuerte Organismus nicht.
Hier setzt die isopathische Therapie an. Mittels bestimmter Arzneien (die die Erregerurformen enthalten), kann das Symbiosegleichgewicht durch isotherapeutische Ausleitung, wiederhergestellt werden. Somit kann auch da, wo zB. Antibiotika versagen oder aus anderen Gründen nicht zum Einsatz kommen sollen, eine Heilungsmöglichkeit bestehen. So auch bei degenerativen Erkrankungen wie MS, Parkinson, Diabetes, Rheuma, usw.

Kinesiologie

Der Begriff Kinesiologie entstammt dem griechischen Wort kinesis = Bewegung. Die Angewandte Kinesiologie versteht sich als Kommunikationssystem zwischen dem inneren Wissen eines Menschen und seinen Energie- und Funktionsschemen. Als zentrales Instrument wird dabei ein Muskeltest eingesetzt.

Kirlian-Photographie

Mit Hilfe der Kirlian-Photographie werden Entladungsladungen (Entladungskorona) der Fingerspitzen und Zehen sichtbar gemacht. Diese Entladungskorona dient einerseits der Diagnostik und andererseits dem Nachweis von Behandlungserfolgen.

Klassische Harnschau

Klassische Harnschau ist die Urinbetrachtung ohne chemische Zusätze
Der normale, frische, körperwarme Harn ist klar und je nach Flüssigkeitszufuhr hellgelb bis wassergelb. Der erfahrene Therapeut kann aufgrund von sichtbaren Veränderungen bzw. Abweichungen vom normalen Urin, den Urin des Patienten zu diagnostischen Zwecken nutzen. Dabei achtet er besonders auf Farbe, auf Trübung, auf Geruch, auf Zellbeimengungen, auf Viskosität, Bläschenbildung usw.
Auch Anamnesefragen in Richtung Schmerzen beim Wasserlassen, Häufigkeit des

Wasserlassens und Menge des Urins können bei der Diagnosefindung wichtig sein. Die Harnschau wird als adjuvante (zusätzliche) Diagnostik eingesetzt.

Klassische Repertorisation

Repertorisation ist eine Methode, die viele Homöopathen benützen, um schneller und sicherer vom Krankheitsbild zum Wahlmittel zu gelangen. Als es noch wenige Mittel gab, war es für einen Homöopathen wesentlich leichter, die Beschreibung (Materia Medica) jedes Mittels zu kennen. Heute, da es fast 3000 Mittel gibt, ist es unmöglich, alle im Kopf zu behalten. Kent (USA) und Boenninghausen (Deutschland) erfanden dafür die ersten Repertorien. Ein Repertorium (lateinisch für "Répertoire") ist eine Sammlung von - nach Bereich und alphabetisch sortierten - Symptomen (Rubriken). Nach jeder Rubrik folgt die Liste der Mittel, bei welchen dieses Symptom bekannt ist. Eine kleine Nummer (1-3) zeigt an, in welchem Grad das Mittel dem besagten Symptom entspricht.

Kneipp'sche Verfahren

nach Pfarrer Sebastian Kneip (1821-1897)

Als Sebastian Kneip während seines Studiums in Regensburg erkrankte und durch Selbstanwendung der Hahnschen Wasserkur, Besserung erfuhr, war dies wohl der Auslöser für sein späteres Lebenswerk über die Wasserheilkunde, die Nahrungshygiene und der Licht- und Luftbehandlung.

Bei der Wasserheilkunde/Hydrotherapie, wird über einen Wärme und Kältereiz die Blut und Lymphzirkulation verändert, sowie über Nerven und Reflexzonen in anderen Körperregionen Einfluß genommen.

Beispiel: Wadenwickel beeinflussen die Temperatur und Zirkulation im Kopf.

Weitere Hydrotherapeutische Anwendungen:

- Kneippgüsse
- Waschungen
- Wickel
- Packungen
- Wannenbäder und Teilbäder
- Dämpfe
- Wassertreten

Laser-Akupunktur

Die Nadelakupunktur und die Laserakupunktur beeinflussen die Akupunkturpunkte, ergeben aber laut erfahrener Therapeuten nicht exakt die gleiche Wirkung. Bei der Laserakupunktur werden die entsprechenden Akupunkturpunkte mit einem Therapielaser behandelt. Mittels gebündelter Lichtstrahlen einer einzigen Wellenlänge, wird das Gewebe punktuell biologisch stimuliert und nicht erwärmt.

Die Laserakupunktur ist steril und absolut schmerzfrei und somit auch besonders für Kinder geeignet.

Lasertherapie

Medizinische Soft-Laser-Technologie mit hoher Eindringtiefe verbessert den Lymphfluß, die Durchblutung und damit den Gewebestoffwechsel. Je nach zu behandelndem Areal wird mit Laserdusche, Laserkamm oder Punktlaser behandelt; letzterer eignet sich auch ausgezeichnet zur völlig schmerzfreien Akupunktur.

Lymphdrainage

Die manuelle Lymphdrainage erzielt durch kreisende Massagen auf der Haut eine Förderung des Abflusses der lymphpflichtigen Lasten.

Magnetfeldtherapie

Die Magnetfeldtherapie ist seit langem erforscht und wird erfolgreich bei verschiedensten Beschwerden eingesetzt, z. B.:

- Degenerative Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates, z.B. Arthrose an der Wirbelsäule, Knie, Hüfte, Schulter
- Rheumatische Beschwerden
- Wund- und Knochenheilung
- Schmerzzustände, z.B. durch Osteoporose bedingt
- Migräne, Kopfschmerzen, Ohrgeräusche (Tinnitus)
- Nervenschmerzen (Neuralgien)
- Durchblutungsstörung
- Schlafstörung

Eingesetzt als „pulsierendes Magnetfeld“ wird ein heilender Einfluss auf die Zellen und die Zellstruktur ausgeübt. Diese Magnetfelder wirken niederfrequent und durchdringen alle Körpergewebe, wodurch ein heilender Effekt an tiefen Geweben, wie Knochen und Knorpel, erreicht werden kann.

Auch die pulsierende Magnetfeldtherapie kann Ihren individuellen Bedürfnissen genau angepasst werden. Nach Einzelheiten hierzu fragen Sie Ihren Heilpraktiker.

Manuelle Medizin

Die Manuelle Medizin regt mit natürlichen Energien des Menschen - ohne schädliche Nebenwirkungen - den Menschen an und ist aus diesem Grund bereits für Säuglinge und bis ins hohe Alter anwendbar.

Diese Methode kann auch ergänzend zur Schulmedizin angewendet werden.

Massage, klassische

Die klassische Massage setzt anatomische Kenntnisse voraus und beinhaltet Streichungen, Reibungen, Hauverschiebungen, Knetungen, Zirkelungen, Klopfungen, Schüttelungen und Vibrationen.

Naturheilmedizin n. Hildegard v. Bingen

Die heilige Hildegard von Bingen strebte die seelische und körperliche Gesundheit des Menschen im Sinne einer ganzheitlichen Medizin an. Dabei sind maßvolle Ernährung und Lebensweise ebenso wichtig wie die Beachtung des kosmischen Rhythmus von Wachen und Schlafen. Nach ihrer Auffassung gehört die Krankheit zum Leben; der Mensch sei jedoch durch eine angemessene Lebensführung in der Lage, seine Heilung mitzubestimmen. Ebenso sei Heilung ein Prozeß, der sich in vier Bereichen vollziehen muß, der göttlichen (religiösen), der kosmischen, seelischen und körperlichen Ebene.

Neuraltherapie

Der Begriff Neuraltherapie geht auf die Brüder Huneke zurück, die in den zwanziger Jahren die Möglichkeit entdeckten, Lokalanästhetika (Procain oder Lidocain) nicht nur zur Betäubung, sondern auch als Heilmittel einzusetzen. Daraus hat sich ein erfolgreiches Behandlungssystem entwickelt, welches immer die Gesamtheit des Patienten berücksichtigt beim Erkennen der zu behandelnden Zusammenhänge und Ursachen. Es ist dann wirksam, wenn körperliche Funktionsstörungen mit Schmerzen, Schwindel oder anderen Krankheitszeichen einhergehen, die reversibel sind. In anderen Fällen wird der Heilpraktiker entsprechende Begleittherapien vorschlagen und einleiten.

Durch einen Schmerz verkrampft sich die umliegende Muskulatur, die Blutversorgung gerät an dieser Stelle ins Stocken und damit auch der Abtransport der Stoffwechselschlacken. Dadurch verstärken sich wiederum die Schmerzen und die Regulationsstörungen schaukeln sich immer weiter auf, bis sie aus dem lokalen Gebiet überspringen und zu diffusen Krankheitserscheinungen führen. Hier wird Procain direkt in die betreffende Stelle des schmerzerregenden Körpersegments injiziert, um eine natürliche Stabilisierung der Zellen zu erreichen. So werden sie an die im Körper ablaufenden Regelkreise wieder angeschlossen und der circulus vitiosus wird unterbrochen.

Untersuchungen haben bewiesen, dass Entzündungen, Narben, erkrankte Zähne, Verletzungen, Fremdkörper, Bakterienherde oder Narben Störungen im Körper verursachen und damit den gesamten Gleichgewichtszustand belasten können. Es wird davon ausgegangen, dass ein solches Störfeld irgendwann über die Nervenbahnen auch andere Regionen irritieren und Sekundärerkrankungen verursachen kann. Betroffen werden dann insbesondere bereits geschwächte Organe. Gelingt es, das Störfeld auszuschalten- bei Narben geschieht dies durch Unterspritzung-, wird auch die Fernerkrankung beseitigt.

Von dem sogenannten Sekundenphänomen, das auch bereits von den Brüdern Huneke entdeckt und nachgewiesen werden konnte, spricht man, wenn bei der Injektion des Neuraltherapeutikums in das schuldige Störfeld alle Fernsymptome sofort verschwinden. Der Patient wird im Moment schmerzfrei, ohne die Zusammenhänge zwischen Störfeld und Sekundärschmerz vorher geahnt zu haben.

Ohrakupunktur

Die Ohrakupunktur (Auriculotherapie) gilt als eigenes, in sich geschlossenes Therapiesystem und ist somit in engerem Sinne kein Bestandteil der Klassischen Körperakupunktur.

Ohrdiagnose

Nach der traditionell chinesischen Medizin TCM , spiegelt sich der Mensch mit seinem gesamten Organismus im embryonalen Stadium auf der Ohrmuschel wieder.

Alle Organe und Körpersysteme sind punktuell auf der Ohrmuschel vorhanden und stehen über Reflexzonen mit den Körperorganen in Verbindung.

Bei der Ohrdiagnose ertastet, misst (mit speziellen elektrischen Messgerät) und / oder betrachtet der Therapeut diese Zonen bzw. Punkte.

Auch

schmerzhafte Punkt in der Ohrmuschel

Schwellungen

Knötchen

Rötungen
Geschwüre
usw.

können Hinweise auf das erkrankte Organ bzw. den erkrankten Bereich geben.

Ohrreflexzonen-Massage

Die Ohrreflexzonen-Massage beruht auf der Vorstellung, daß der menschliche Körper auf die Ohrmuschel projiziert werden kann, und zwar kopfüber wie ein Embryo im Mutterleib. Das Ohrläppchen entspricht somit der Gesichtsregion. Durch die Ohrreflexzonen-Massage wird auf reflektorischem Wege eine therapeutische Wirkung erzielt.

Orthomolekulare Therapie

Therapie mit den richtigen Molekülen

Der menschliche Körper benötigt für ein gesundes, reibungsloses Funktionieren aller Organe etwa 45 Vitalstoffe: Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente und essentielle Fettsäuren, allerdings in der richtigen Menge und Konzentration

Die Orthomolekulare Therapie ist in erster Linie eine ergänzenden Therapie um Gesundheit zu erhalten aber auch eine Therapie um

- Mangelzustände von Mineralstoffen, Spurenelementen und Vitaminen auszugleichen
- bestimmte gewünschte Stoffwechselschritte zu steuern
- bestimmte Nervenüberträgersubstanzen zu Fördern.

Osteopathie

Eine der wichtigsten Grundlagen unseres Lebens ist die Beweglichkeit. Hierfür steht das Muskel- und Skelettsystem als größtes System unseres Körpers bereit. Es besteht aus Knochen, Gelenken, Muskeln, Sehnen und Bindegewebe. Es ist damit auch der größte Energieverbraucher und der größte Produzent von Schlacke und Abfallprodukten. Die anderen Organsysteme sind vorhanden, um diesen Bewegungsapparat zu ernähren, zu erhalten und ihn zu organisieren. Wenn ein Körper gesund ist, arbeiten alle Organsysteme harmonisch zusammen und passen sich den unterschiedlichen Anforderungen an.

Die Aufgabe des Osteopathen ist es, Bewegungseinschränkungen zu diagnostizieren und zu behandeln. Die Grundlage der osteopathischen Arbeit ist, wie in der klassischen Medizin, eine präzise Kenntnis der Anatomie und Physiologie des Menschen. Dabei wird der Organismus als komplexer Regelkreis begriffen.

Osteopathen entwickeln im Laufe ihrer Ausbildung und Tätigkeit ein hohes Maß an Berührungs- und Drucksensibilität ihrer Hände und nehmen durch genaues Betasten eine Untersuchung des Patienten vor. Es wird der Zustand des Bindegewebes, der Muskeln, der Sehnen und der inneren Organe untersucht um festzustellen, ob sie normal oder gereizt sind. Die hierbei ertasteten Einschränkungen der Beweglichkeit werden nun sanft und schmerzfrei behandelt. Ziel ist es, durch eine Optimierung der Durchblutung und des venös-lymphatischen Rücktransports die Selbstheilungskräfte des Körpers zu aktivieren. Dabei werden verschiedene Techniken angewendet, wie z.B. Weichteilmassage, passive Dehnung, Mobilisationsimpulse und Lockerungstechniken. Durch diese manuelle Einflussnahme wird es dem Körper möglich gemacht, sich selbst auf natürliche Weise ins Gleichgewicht zu bringen und sich zu heilen. Hier ist der Patient gefordert, gemeinsam mit dem Osteopathen am Heilprozess mitzuwirken und sich über den Zusammenhang zwischen Organismus und

Psyche als eine Einheit bewusst zu werden.

Eine osteopathische Heilbehandlung ist grundsätzlich bei fast allen Erkrankungen sinnvoll. Die Osteopathie versteht sich als ganzheitliche Behandlungsform, die nicht nur Symptome behandelt, sondern die Auflösung von Blockaden bewirkt. Zu den Patienten eines Osteopathen gehören nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder, Babys, junge Mütter oder Schwangere.

Bei sehr ernsten Erkrankungen (wie z.B. Krebs oder schwere Infektionskrankheiten) sollte Osteopathie als begleitende Maßnahme zur klassischen Medizin eingesetzt werden.

Ozontherapie

Die Ozontherapie, mit der sich zunehmend mehr Therapeuten beschäftigen, ist nicht neu. Sie ist, nachdem man bestimmte Eigenschaften des Ozons entdeckt hatte, aus der Erfahrungsheilkunde hervorgegangen. Schon im 1. Weltkrieg beobachtete der Berliner Arzt Wolff, dass Kriegsverletzungen, eiternde Wunden, Gasbrand unter Ozoneinwirkung eine auffallend gute Heilungstendenz zeigten.

Die klinischen Grundlagen für die Anwendung des Ozons als Therapeutikum hat der Ordinarius für Chirurgie in Leipzig, Payr, in den dreißiger Jahren mit seinem Ärzteteam erarbeitet, womit der Weg freigemacht wurde für die Einführung des Ozons in die Medizin.

Was ist Ozon?

Wenn man Sauerstoff Energie in Form elektrischer Entladung zuführt, dann wird ein Teil des Sauerstoffes in ein Ozonmolekül mit 3 Atomen Sauerstoff umgewandelt; das ist Ozon.

Ozon ist unter normalen Bedingungen ein farbloses Gas von charakteristischem Geruch und von stark oxydierender Wirkung, in der für die Heilkunde verwendeten Verdünnung aber gänzlich ungefährlich.

Ozon entsteht auch bei Ultraviolettbestrahlung und sein Geruch ist jedem bekannt, der einmal eine Höhensonne benutzt hat.

Ozon wirkt stark desinfizierend, bakterizid, viruzid und fungizid, das heißt, es besitzt die Fähigkeit, Viren, Bakterien und Pilze abzutöten. Diese Eigenschaften des Ozons werden seit langem zur Trinkwasseraufbereitung und zur Entkeimung von Schwimmbädern genutzt.

Das für medizinische Heilzwecke verwendete Ozon wird aus reinem (also medizinischem) Sauerstoff hergestellt. Dieses Ozon-Sauerstoff-Gemisch verhält sich gewebefreundlich und bewirkt eine entscheidende Durchblutungsverbesserung, so daß es naheliegend ist, Ozon bei den Gefäßerkrankungen, die mit Durchblutungsstörungen einhergehen, als Therapeutikum einzusetzen. Bei der Behandlung der zentralen und peripheren Durchblutungsstörungen hat sich das Ozon-Sauerstoff-Gemisch, das parenteral (also nicht durch den Mund) verabreicht wird, unter allen konservativen Behandlungsmöglichkeiten nach übereinstimmenden Erfahrungen der damit arbeitenden Therapeuten, als das wirksamste Behandlungsverfahren erwiesen.

Die Wirkung der Ozontherapie bei der Anwendung als große Eigenblutbehandlung läßt sich wie folgt darstellen:

1) Durch die Wirkung des Ozons wird die Oberflächenladung der roten Blutkörperchen (Erythrozyten) negativiert, d.h., daß ein Zusammenkleben dieser, für den Sauerstofftransport

verantwortlichen Blutzellen verhindert und auch wieder rückgängig gemacht wird. Allein dieser Effekt vergrößert also schon von der ersten Behandlung an die Gesamtoberfläche der roten Blutkörperchen, wodurch diese in der Lunge durch die Atemluft mit mehr Sauerstoff beladen werden können.

2) Dadurch, dass diese Blutkörperchen nur einzeln im gesamten Blut schwimmen und nicht mehr zu den sogenannten „Geldrollen“ zusammengelagert sind, gelangen sie wieder in HaargefäÙe (Kapillare), die vorher nicht mehr oder nur noch mühsam zu passieren waren.

3) Ozon hat auf die Oberfläche der roten Blutkörperchen eine membranauflockernde Wirkung. Das bedeutet, dass ein rotes Blutkörperchen wieder verformbarer wird. Viele Blutkörperchen, besonders im kranken Organismus, haben diese Eigenschaft verloren, d.h. sie verlieren ihre Elastizität und werden starr. Da aber die kleinsten GefäÙe des Körpers, die Kapillare, einen Durchmesser haben, der in etwa dem des roten Blutkörperchens entspricht oder sogar noch darunter liegen kann, ist es von entscheidender Bedeutung, dass sich ein gesundes rotes Blutkörperchen zu einem hohlschuhförmigen Gebilde verformen kann. Diese Enge in den Kapillaren hat die Aufgabe zu gewährleisten, dass die Geschwindigkeit im Endstromgebiet der Durchblutung abnimmt und so die Sauerstoffträger einzeln in Reihe und Glied an jeder Stelle des Körpers vorbeimarschieren und so Zeit zum Austausch von Sauerstoff und Kohlendioxid in ausreichendem Maße vorhanden ist.

4) Dieser membranauflockernde Effekt bewirkt auch, dass das rote Blutkörperchen den an ihn gebundenen Sauerstoff leichter an das Gewebe abgibt.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Ozontherapie es wie keine andere Therapie vermag, die Aufnahme des Sauerstoffs (in der Lunge), den Transport durch die GefäÙe und die Abgabe an Bereiche, die sonst nicht mehr oder nur ungenügend mit Sauerstoff versorgt werden konnten, in kurzer Zeit zu verbessern.

Andere Sauerstoff-Therapie-Varianten wie die HOT oder die Singulett-Sauerstoff-Therapie arbeiten ebenfalls mit aktiv-Sauerstoff-Stufen in einer sogenannten Radikal-Form. Diese beanspruchen weitestgehend die gleichen Wirkmechanismen und Indikationen wie die Ozontherapie. Ein anderes Verfahren, die Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie nach Prof. Manfred von Ardenne erhöht den Sauerstoff-Teilchendruck (Sauerstoffpartialdruck) im wesentlichen durch eine Erhöhung des Sauerstoffgehaltes der Atemluft. Dieses Verfahren eignet sich besonders zur Ergänzung der Ozontherapie bei sehr schweren Formen von Durchblutungsstörungen und als Begleittherapie maligner Erkrankungen. Die Ozontherapie ist keine Wundermedizin und kann an ihre Grenzen kommen, wenn die Folgen von Durchblutungsstörungen, der Zelluntergang (Nekrose), sich schneller entwickelt als eine Verbesserung der Sauerstoffversorgung im „Notstandsgebiet“. Auch Anatomische Veränderungen wie ein Totalverschluss ohne Umgehungsversorgung (Kolateralen) lassen den Einsatz der Ozontherapie nur noch zur Verhinderung weiterer Durchblutungsstörungen oder Komplikationen sinnvoll erscheinen.

Phytotherapie

Phytotherapie oder Pflanzenheilkunde ist die Wissenschaft, die sich mit der Anwendung pflanzlicher Heilmittel am kranken Menschen befaÙt.

Psychosomatik

Schätzungen meinen dass ca. 80 Prozent aller körperlichen Beschwerden keinen organischen Ursprung haben. Auslöser ist ein seelisches Problem. Die Psyche nutzt den Körper als Sprachrohr. Millionen Menschen leiden unter psychosomatischen Störungen, etwa 20 Prozent stärker. Die Betroffenen wissen das oft gar nicht. Und wenn sie es wüssten - Entrüstung wäre die Folge: "Ich bin doch nicht verrückt!" Irrtümlicherweise verbinden viele das Wort Psycho mit dem Makel, eine Meise zu haben. Psyche ist die Seele, Soma der Körper. Bei psychosomatischen Erkrankungen wandelt sich seelischer Schmerz in körperliche Symptome. Sie sind Botschafter chronisch gewordener Konflikte oder Defizite. Klingt plausibel, setzt jedoch oft genug einen Teufelskreis in Gang. In der alltäglichen Praxis werden Symptome therapiert, seelische Komponenten häufig ignoriert. Selbst wenn ein Therapeut Spurensuche betreiben will, stößt er zunächst auf Widerstand, da Menschen gewohnt sind, ihren Körper technisch zu betrachten. Der Defekt soll repariert werden, schnell und wirksam. Über psychosoziale Hintergründe spricht man nicht gern - kann sich auch schwer vorstellen, was die damit zu tun haben könnten. Wenn der therapeutische Blick sich andererseits nur aufs Organische heftet, durchschaut er wenig. Hier setzt die psychosomatische Medizin an. Idealerweise führt sie ein spezialisierter Allgemeinmediziner durch. Dieser Weg spart Zeit (die richtige Diagnose erfolgt oft erst sieben Jahre später), Kosten, vermeidet oftmals unnötig verordnete Medikamente und Operationen. Er kann unter Umständen lebensrettend sein. Von den rund 12.000 Suizidtoten würden viele noch leben.

Psychotherapie

Unter dem Begriff Psychotherapie wird eine ganze Reihe von unterschiedlichen Verfahren zusammengefaßt, die mit Hilfe psychologischer Beeinflussungen psychisch bedingte körperliche oder seelische Symptomaten und Erkrankungen behandeln. Ihnen allen gemeinsam ist ihr Bestreben, durch zwischenmenschliche Kommunikation eine Verbesserung des krankhaften oder subjektiv belasteten Zustandes zu erreichen.

Pulsdiagnose

Die Pulsdiagnose (mai zhen) ist eine der vier Diagnosemethoden in der Traditionellen Chinesischen Medizin.

- Antlitzdiagnose, Inspektion der Augen des Gesichts und der Zunge
- Diagnose durch Hören und riechen
- Befragende Diagnose, Fragen nach Kälte-, Wärmegefühl, Appetit, Durst, Schlaf, Stuhlgang, Menstruation etc.
- Abtastende Diagnose, Palpation, Pulsdiagnose

Das Tasten der Pulse beschränkt sich fast ausschließlich auf die der Handgelenke und zwar radial, an der Daumenseite.

An der rechten Hand können die System Dickdarm /Lunge, Magen / Milz Pankreas, dreifach Erwärmer / Kreislauf, ertastet werden.

An der linken Hand die Systeme Dünndarm / Herz, Gallenblase / Leber, und Blase / Niere.

Dabei achtet der Diagnostiker bei voller Konzentration auf:

die Pulsfrequenz

den Rhythmus

den Grad der Tiefe wo er den Puls spürt

die Kraft des Pulses und ob weicher oder harter Puls, kurzer oder langer Puls

die Pulsqualität.

Radiästhesie

Strahlenwahrnehmung, -empfindlichkeit, -fähigkeit
beinhaltet das Messen des gesamten Spektrums von Strahlen, nicht nur der von Mineralien, sondern auch der von Pflanzen, Tieren und Menschen ausgehenden Strahlung, mittels Pendel bzw. Wünschelrute.

Die Radiästhesie findet auch Anwendung im medizinischen, für die Bereiche Diagnose und Therapie.

Radionik

Radionik, bietet die Möglichkeit vorhandene Energien fließen zu lassen und eine natürliche Harmonie zu behalten bzw. zu erreichen.

Energiefelder und die Schwingungsmuster eines lebenden Organismus oder einer Sache werden aufgenommen und ausgeglichen. Denn egal ob Mensch, Tier, Pflanze oder Ding, alles hat zusätzlich zu den festen, materiellen Bausteinen auch feinstoffliche Anteile.

Radionik-Geräte unterstützen den Therapeuten, Radionische Analysen zu erstellen, Schwingungen zu ermitteln und aus jeder belastenden Information eine Umkehrschwingung abzuleiten und diese zu korrigieren.

Reiki

Die universelle Lebensenergie

Reiki kommt aus dem Japanischen und wurde um 1980 auch in Deutschland publik. Es ist eine natürliche Heilmethode, die durch universelle Lebensenergie, die Selbstheilungskräfte des Körpers aktivieren hilft. Dabei dient der Reikigebende mittels Handauflegen, als Medium bzw. als Kanal für die universelle Energie.

Reiki kann bei vielen Beschwerden therapiebegleitend eingesetzt werden:

bei psychosomatischen Beschwerden

Verdauungsbeschwerden

Muskelverspannungen

Nervosität und Angstzuständen

Konzentrationsschwierigkeiten

stärkt Wohlbefinden und die Lebenskraft

bringt mehr innere Ausgeglichenheit, tiefere Entspannung, mehr innere Harmonie

löst innerer Blockaden

fördert die Kreativität

erweitert das Bewusstsein

Rödern

Mit einer speziell geformten Saugglocke werden die Rachenmandeln behandelt. Der Unterdruck entzieht der Mandel Giftstoffe (meist Eiter) und reinigt so den Körper.

Sauerstofftherapie, ionisiert

Die Inhalation von ionisiertem Sauerstoff verbessert den Gasaustausch: Verstärkte CO₂-Abgabe, verbesserte O₂-Aufnahme. Daraus ergibt sich eine Verbesserung der Fluidität der roten Blutkörperchen und damit eine Steigerung der Mikrozirkulation. Kurmäßige Anwendung.

Schmerztherapie

Die biologische Schmerztherapie ist ein individuell zusammengestelltes Wirkungsbündel verschiedener biologischer Heilweisen. Dazu gehören besonders die Neuraltherapie und Akupunktinjektionen mit geeigneten Mitteln aus der Komplexhomöopathie und Phytotherapie, oft unter Verwendung von Procain.

Auch weitere biologische Heilweisen haben sich für die Schmerzbekämpfung bestens bewährt. Hierzu gehören z.B. die Klinische Hypnose, Magnetfeldtherapie, Craniosakrale Heilbehandlung .

Schröpfen

Bei der Schröpftherapie wird mittels Schröpfgläsern, in denen ein Unterdruck erzeugt wird, eine Ausleitung von Schadstoffen über die Haut angestrebt. Deshalb wird es zu den Hautreizmethoden gerechnet. Man kennt drei verschiedene Arten des Schröpfens: das trockene Schröpfen, das blutige Schröpfen sowie die Schröpfkopfmassage.

Schwermetallausleitung

Die Schwermetallausleitung kann individuell mit verschiedenen geeigneten Mittel und Verfahren erfolgen.

Schwerpunktmäßig werden die Ausscheidungsorgane Nieren, Leber, Darm und Haut nicht nur mit Medikamente zur vermehrten Entgiftung angeregt.

Schwermetall-Test

Belastungen unseres Körpers und der Organsysteme, durch Anhäufung von Schwermetallen wie Blei Quecksilber, Kupfer, Zink, Cadmium, Nickel, können eine Beeinträchtigung des allgemeinen Wohlbefindens, sowie physische und psychosomatische Krankheiten zur Folge haben.

Schwermetallbelastungen lassen sich durch Speicheltests, Urintests, Haaranalysen oder mittels immunologischer Verfahren der Blutanalyse. bestimmen. Hier sind einige Verfahren am Markt, die mit geringen Aufwand rasch Auskunft über mögliche Belastungen geben.

Je nach Testergebnis kann der geeignete Therapeut eine individuelle Ausleitungstherapie zusammenstellen. Mehr hierzu siehe Schwermetallausleitung und Chelattherapie.

Shiatsu

Shiatsu, in Japan entstanden, ist eine Kombination von Techniken der traditionellen Akupressur mit speziellen Massagegriffen.

Spenglersan-Kolloid-Test

Mit diesem Verfahren können Störfelder aufgesucht werden. Siehe hierzu auch bei Neural- und Segmenttherapie. Störfelder können "stumm" sein, also keine Symptome machen, aber vielfältige Erkrankungen im gesamten Körper verursachen. Durch diese spezielle Testung können diese Störfelder dann erkannt werden und mittels der Neuraltherapie "ausgeschaltet" werden.

Bei diesen Spenglersanen gibt es unterschiedliche Lösungen, die je Lösung unterschiedliche homöopathische Zellbestandteile von Bakterien enthalten. Diese sind für den Körper aber nicht gefährlich.

Vorgehensweise: Aus der Vene des Patienten wird etwas Blut entnommen, das dann mit jeweils einer Spenglersan-Lösung vermischt wird (es gibt 10 verschiedene Lösungen zum Testen). Das Blut "ballt" sich dann zusammen, wenn Zellbestandteile in dem Blut vorhanden sind. Dies nennt man dann Antigen-Antikörper-Reaktion. Anhand der Menge der Blutzusammenballung kann man auch erkennen, wie hoch die Belastung im Körper ist. Diese Zellbestandteile bleiben im Blut nach z.B. durchgemachten Kinderkrankheiten, Mandelentzündungen, Rachenentzündungen, Grippe u.a.. Häufig sind dies bakterielle Erkrankungen. Durch Antibiotika-Behandlungen werden zwar der große Teil der Bakterien abgetötet, aber es bleiben immer Zellbestandteile zurück, die dann im Körper unbemerkt Zellgifte weiter abgeben und dadurch dann vielfältig Erkrankungen, besonders chronische, unterhalten bzw. auf Dauer auslösen.

Symbioselenkung

Bei der Symbioselenkung oder Mikrobiologischen Therapie werden lebende oder abgetötete Mikroorganismen oder deren Bestandteile oral (durch den Mund), parenteral (unter Umgehung des Magen-Darmkanals), durch Einreibung über oder durch Injektion in die Haut verabreicht. Die Symbioselenkung dient der Wiederherstellung bzw. Erhaltung einer normalen Mikroflora im Darm und damit auch der Anregung der körpereigenen Abwehr. Des weiteren soll sie zu einer besseren Stoffwechsellistung beitragen.

Vegatest

Hierbei handelt es sich um eine Hautwiderstandsmessung an bestimmten Akupunkturpunkten - völlig gefahrlos und schmerzfrei.

Die VEGA-TEST-Diagnostik gehört zu den modernsten Diagnostikmethoden auf der Basis der Elektroakupunktur nach VOLL (EAP oder EAV)

Mit Hilfe des VEGA-Tests können Herde und Störfelder im Körper lokalisiert und auch in ihrer Bedeutung für ein bestimmtes Krankheitsgeschehen erfasst werden.

Medikamente können auf ihre Verträglichkeit getestet werden, Amalgam- bzw. andere Schwermetallbelastungen, Umweltbelastungen, Allergien etc.können ausgetestet werden.

Wirbelsäulentherapie nach Dorn

Der Grundgedanke dieser Therapien ist, die belasteten Nerven durch eine Lagekorrektur der fehlstehenden Wirbelkörper wieder zu entlasten. Dazu wird zunächst die Breuss-Massage, eine feine, energetische Rückenmassage als Vorbereitung zum anschließend darauf folgenden Einrichten der Wirbelsäule nach Dorn, vorgenommen. Dabei wird unter Zuhilfenahme von bestimmten Bewegungen des Patienten sanft und gezielt gerichtet.

Wirbelsäulentherapie nach HORN (DWTh®)

Genaue Befunderhebung: ISG-Blockaden, Beinlängendifferenzen anatomisch/funktionell, skoliotische Haltungsabweichungen, Atlanto-Occipitalgelenksblockaden, hyper- und hypomobile Wirbelsäulensegmente, befundspezifische Behandlung auf dem "Therapiekießen nach HORN®"

Zahnherd-Test

Ein kranker Zahn, der z.B. durch eine Wurzelbehandlung schmerzfrei gemacht wurde, kann Erkrankungen in anderen Organen nach sich ziehen. Bluttests oder feinenergetische Resonanztestung mit einem Biotensor oder kinesiologisch ausgetestet, gibt Auskunft über den Körper belastenden Zähne und Herde im Zahnbogen. Ebenfalls ist der Zahnersatz in einzelnen Fällen ein Störfeld.

Manchmal werden auch heute noch Silberamalgamfüllungen verarbeitet. Diese enthalten Quecksilber, welches sehr giftig ist. Aus naturheilkundlichem Gesichtspunkt sollte ein quecksilberfreies Füllmaterial gewählt werden.

Zungendiagnose

In der traditionellen chinesischen Medizin ist die Betrachtung der Zunge eine wichtige Stütze zur Diagnosefindung. Ähnlich wie die Pulsdiagnose stellt die Zungendiagnose ein wesentliches Kriterium der traditionellen chinesischen Diagnostik dar, dazu betrachtet der Therapeut vor allem:

1. Größe und Form der Zunge

gibt uns z.B. Auskunft über den Gesamtzustand der Körperstruktur.

2. Farbe des Zungenkörpers

zeigt den Durchblutungszustand des Körperinneren,

3. Farbe und Beschaffenheit des Belags

zeigen vor allem Prozesse, die sich an der Körperoberfläche abspielen.

4. Topologische Besonderheiten der Zunge

läßt durch besondere Veränderungen Aufschluss über den Zustand einzelner Organkreise gewinnen.